



## **Bericht des Spielwartes zum Verbandstag 2009**

Seit nunmehr über 37 Jahren nehme ich die vielfältigen Aufgaben als Regionalspielwart West und Mitglied des Präsidiums wahr und weiß das Vertrauen, das mir die Mitgliedsvereine des Verbandes seit dieser langen Zeit entgegenbringen, sehr wohl zu schätzen und möchte nicht versäumen, mich an dieser Stelle für die kooperative Zusammenarbeit ganz herzlich zu bedanken.

Gegenüber dem vorjährigen Verbandstag wird die Zusammensetzung des Spielausschusses nicht geändert. Durch die harmonische Zusammenarbeit im VSA und zahlreiche persönliche Kontakte zu den Vereinen macht mir die Mitarbeit im Verband immer noch nach wie vor Spaß.

Das Aufgabengebiet des Verbandsspielwartes bzw. des Spielausschusses war auch wie in allen Jahren wieder mit einem hohen Zeitaufwand verbunden, u. a. drei jährlichen VSA-Sitzungen, der Jahressitzung des Bundesspielausschusses, Teilnahme an drei Präsidiums-, zwei Jugendspielausschuss-Sitzungen und einer Schiedsrichterausschuss-Sitzung.

Die Spielklasseneinteilung konnte auch in diesem Jahr in einer Sitzung vorgenommen werden, da die Spielwarte im Vorfeld der Einteilung schon elektronisch Daten ausgetauscht haben. Die Einteilungsprozedur wird jedes Jahr immer wieder durch viele Vereine auch aus der Bundes- und Regionalliga behindert, die sich leider nicht an den Rückgabetermin des Meldebogens halten.

Die Prüfung der gemeldeten gleichgeschlechtlichen Pflichtjugendmannschaft erfolgte in diesem Jahr wieder mit Hilfe des Verbandsjugendspielwartes und der Bezirksjugendspielwarte, die diese Prüfung sehr sorgfältig vorgenommen haben. Seit dem Verbandstag 2000 erfolgen keine Rückstufungen mehr, sondern es mussten in diesem Jahr gegen zahlreiche Vereine Ordnungsstrafen (ab Saison 2004 / 05 1.Jahr € 300,00, 2.Jahr € 600,00 und ab 3.Jahr € 900,00) verhängt werden, da sie keine gleichgeschlechtliche Jugendmannschaft hatten.

Ab kommender Saison soll diese Überprüfung durch die Geschäftsstelle erfolgen.

Die Einführung der Regelung über Pflichtschiedsrichter für Mannschaften, die in Spielklassen (OL und RL) mit zentralem Schiedsrichtereinsatz spielen, wird inzwischen von allen Mannschaften ernst genommen. Leider musste wieder einmal eine Rückstufung vorgenommen werden.

Die Einführung von Altersgrenzen für Schiedsrichter im zentralen Einsatz findet nicht überall uneingeschränkte Zustimmung und sollte in die Schiedsrichterordnung aufgenommen werden.

Die Zulassung von Spielgemeinschaften hat einen großen Anklang gefunden, aber wird leider von vielen Vereinen für eine indirekte Spielrechtsübertragung missbraucht.

Zur Saison 2008 / 09 wurden noch 52 Spielgemeinschaften (in der Vorsaison 55) durch den Verbandsspielwart zugelassen. Die Zulassungsformalitäten erforderten einen stark erhöhten Arbeitsaufwand.

Die Mitarbeit der Mehrzahl der Staffelleiter ist recht gut. Leider vergessen viele die Abschlusstabellen termingerecht dem Verbandsspielwart und der Geschäftsstelle zur Veröffentlichung im WVV-JOURNAL zu zusenden. Auch Rundschreiben sind oft unvollständig z.B. fehlt der Hinweis auf Volleyball, die Bezeichnung der Staffel oder die Angabe Damen oder Herren und könnten bei einigen Staffelleitern in kürzeren Abständen (nicht erst nach 3 oder mehr Spieltagen) veröffentlicht werden.

Vom VSA werden wieder einige notwendige geringfügige Änderungen der VSPO zum diesjährigen VT beantragt.

Zu den WVV-Meisterschaften 2009 der Senioren gab es folgende Meldezahlen (Vorjahreszahlen in Klammern) :

Senioren I	15 (14)	Seniorinnen I	8 ( 6)
Senioren II	12 (13)	Seniorinnen II	7 ( 6)
Senioren III	11 (12)	Seniorinnen III	8 ( 6)
Senioren IV	8 (10)		

Leider wird es Jahr für Jahr schwerer für die Austragung dieser WVV - Meisterschaften Ausrichter zu finden. In diesem Jahr standen die Ausrichter schon frühzeitig fest. Diese Ausrichter konnten nur durch persönlichen Einsatz des Verbandsspielwartes gewonnen werden.

Bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft 2008 in Leipzig (LV Sachsen) wurde nur eine WVV-Mannschaft Deutscher Meister USC Münster (Seniorinnen I), Vizemeister wurde Telekom Post SV Bielefeld (Seniorinnen II).

Bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft 2008 in Berlin wurde in der neuen Seniorenklasse Ü 49 (vormals Seniorinnen IV) VfL Telstar Bochum überraschend Deutscher Meister.

Die Finals Spiele des WVV - Pokals 2008 der Damen und Herren wurden in Münster-Gievenbeck ausgetragen. Pokalsieger wurden der USC Münster II (Damen) und VV Humann Essen (Herren).

Zur Aufwertung des Pokalwettbewerbs unterstützt der WVV die Vereine die Bezirksmeister und Vizemeister, sowie die Teilnehmer am Halbfinale und Finale des WVV-Pokals, mit einem Kostenzuschuss.

Der Ergebnisdienst für die Regionalliga West erfolgt über den WDR-VIDEOTEXT auf den Tafeln 291 (Herren) und 293 (Damen) durch den Verbandsspielwart. Leider gibt es bei den Durchsagen der Spielergebnisse nach wie vor erhebliche Verzögerungen bzw. erfolgen die Durchsagen gar nicht, obwohl die Ordnungsstrafe hierfür € 51,50 beträgt.

Etwas bedauerlich ist allerdings die Entwicklung der Besetzung der Leistungsklassen, da von 32 Bezirksklassen (mangels entsprechender Meldungen) nur noch 18 Staffeln bei den Herren (Vorsaison 19) und bei den Damen 27 Staffeln (Vorsaison 28) besetzt werden konnten. Diese Zahlen stimmen doch hoffnungsvoll, da es gegenüber der Vorsaison nur geringe Verminderungen der Staffelnzahlen gegeben hat.

Bei zahlreichen Rechtsverfahren vor Bezirksgerichten kommt es sehr oft vor, dass der Verbandsspielwart als Antragsgegner vom Antragsteller (Verein) keine Ausfertigung des Antrages erhält. In derartigen Fällen werden diese Anträge aus formellen Gründen zurückgewiesen, obwohl einige BG trotzdem widerrechtlich eine Entscheidung fällen.

Unser Präsident Matthias Fell ist immer noch als Glücksgriff für unseren Verband anzusehen, denn niemand hat mehr verbandspolitische Erfahrungen, die durch seine zahlreiche Aktivitäten den Volleyballsport in NRW wieder mehr und mehr in die breite Öffentlichkeit bringen.

Sehr erfreulich ist die Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Präsidiums.

Abschließend möchte ich allen Staffelleitern, Kreisspielwarten und besonders auch den Schiedsrichtereinsatzleitern für ihre Mitarbeit zum Wohle des Volleyballsports im WVV herzlich danken. Dieser Dank gilt natürlich auch meinen Kollegen im Spielausschuss, auf deren zuverlässige Mitarbeit ich immer zählen kann. Sie tragen alle mit dazu bei, dass nach wie vor im Spielausschuss ein harmonisches Arbeitsklima herrscht.

Ein besonderer Dank gilt auch Matthias Fell für ehrenamtliche Mitarbeit in der Geschäftsstelle und dem Geschäftsführer Golo Busch u. a. auch für die Unterstützung des Spielbetriebs. Auch Frau Ostermann und Verena Bönnighausen danke ich für ihre sehr gute Mitarbeit, die beide dazu beigetragen haben, dass die Arbeit des VSA zur Zufriedenheit der Vereine bewältigt werden konnte.

***Fritz Hacke***  
***Verbands- Spielwart***